lamslauer Areisblatt.

No. 15.



Donnerstag, den 12. April 1894.

Berantwortlicher Redacteur: D. Opip. — Druck, Berlag und Expedition: D. Opip in Ramslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

Mr. 1511

Berlin, den 2. April 1894.

Befanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweine. feuche, die Schweinepeft und ben Rothlauf der Schweine.

Vom 2. April 1894.

Auf Grund des § 10 Absat 2 des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterbrudung von Niehfeuchen, vom 23. Juni 1880 (Reichs-Gefegbl. S. 153), beftimme ich: Für die Königlich preußischen Provinzen Oftpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlefien und Sachsen wird vom 16. April b. 38. ab bis auf Beiteres für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf ber Schweine die Anzeigepflicht im Sinne bes & 9 beserwähnten Gefetes eingeführt. Der Reichstangler. 3. B. gez. von Bötticher.

Ro 1521

Breslau, ben 27. Marg 1894.

Polizei-Berordnung, betreffend die Belaftung der Fährkähne. Auf Grund der §§ 137 ff. des Gesehes über die allgemeine Landesverwaltung und ber §§ 6, 12, 15 bes Gefetes über bie Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. E. 265) wird unter Zustimmung bes Bezirksausschuffes für ben Regierungsbezirk Breslau Folgenbes verorbnet: 1. Die Berordnung vom 29. Mai 1828 (Amtsblatt Seite 161, 162) wird aufgehoben.

Die Belaftungsfähigkeit ber Fährboote aller Art wird ausschließlich burch bie gemäß ben Ministerialverordnungen vom 28. August 1822 (Amtsblatt S. 403 ff.) und vom 6. Mai 1827 Amtsblatt Seite 118, 119) anzubringenden Ginfentungsmarten bestimmt, über die hinaus eine Belaftung unterfagt ift.

§ 2. Die Benutung von Fährkähnen mit weniger als 1 Meter Bobenbreite in ber

Mitte ift unzulässig.

Reue Fährtähne muffen in ber Ditte eine Bobenbreite von minbeftens 1 Meter 20 Centimeter

und eine obere Breite von minbestens 1 Meter 70 Centimeter haben.

§ 3. Uebertretungen dieser Polizei-Berordnung werden, soweit nicht sonstige weitergebende Strafbestimmungen Blat greifen, mit einer Gelbstrafe bis zu 60 Mark ober im Unvermögensfalle mit entfprechenber Saft geahnbet.

Roniglicher Regierungs-Brafident. Birklicher Geheimer Ober-Regierungsrath.

Frbr. Junder von Ober-Conreut.

Ramslau, ben 9. April 1894.

Vorstehende Polizei-Berordnung wird hierdurch weiter veröffentlicht.

Ro. 1531 Ramslau, ben 10. April 1894.

Auf bem Connabend, den 21. April 1894 Bormittags 11 Uhr in Grimm's Hotel hierselbst stattfindenden Kreistage werden folgende Gegenstände zur Berathung gelangen:

1. Ginführung ber neugewählten Kreistags-Mitglieber, Rittergutsbefiger Mag Buder-Glaufche und Majoratsbefiger Graf Ebgar hentel von Donnersmart- Grambicolt, unter Borlegung ber vom Kreisausschuß geprüften Bahlprototolle und Beschlutzaffung über die Gültigkeit ber Bahlen. 2. Berathung und Feststellung bes Kreishaushalts-Etats pro 1894/95. 3. Festsetzung bes Rreis-Spartaffen-Etats pro 1894/95.

4. Borlegung ber Bermaltungs-Ueberficht der Invaliben- und Wohlthätigkeits-Stiftung pro 1892/93.

5. Ausbau bes bisher in der Unterhaltung des Königlichen Fiscus befindlichen 180 m langen Wegestücks ber projectirten Chausses Deutsch-Marchwitz—Paulsborf, abzweigend bei Station 67,8 der Dels—Kreuzdurger Chausse, als Chausse I. Ordnung; Uebernahme der dauernden Unterhaltungspflicht für dieses Wegestück auf den Kreis.

6. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in die Kreis-Ersag-Commission an Stelle des auf seinen Antrag krankheitshalber ausscheidenden Stadtältesten Kruber.

7. Wahl von 7 Vertrauensmännern jur Aufftellung ber Schöffenliften pro 1895.

8. Bahl von 6 Mitgliebern und ebensoviel Stellvertretern in bie Ginkommenfteuer-Beranlagungs. Commission.

9. Bahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für ben 24. Begirt Rreuzendorf.

10. Bahl eines Schiedsmannes für ben 18. Bezirk Paulsborf-Rridau-GisborfJacobsborf-Dbifchau.

11. Wahl eines Schiebsmannes für ben 25. Bezirk Minkowsky.

12. Wahl von Beifigern und Stellvertretern bes Schiedsgerichts ber landwirthschaftlichen Berufse genossenschaft für die Section Namslau aus dem Stande der Arbeitnehmer in Gemäßheit der Borschrift im § 51 des Gesetzes vom 5. Mai 1886 in Folge abgelaufener Wahlperiode.

13. Neuaufnahmen in die Borschlagslifte ber Amtsvorfteber.

14. Niederlegung eines Mandats als Kreistags-Abgeordneter.

No. 1541

Ramslau, ben 9. October 1893.

Collecten betreffenb.

Das Königliche Kammergericht hat in einer Entscheidung vom 29. Dezember 1892 ben Grundsatz ausgestellt, daß unter Kollettiren nicht nur ein Herumgehen von Haus zu Haus, von Person zu Person, mit der Bitte, einen freiwilligen Beitag zu einem erlaubten, wohlthätigen Zwecke zu spenden, sondern sprachlich und begrifflich schon jedes Ginsammeln freiwilliger Geldbeiträge zu verstehen ist. Hiernach fällt jede Ginsammlung freiwilliger Gaben und Beisteuern zu einem bestimmten Zwecke, gleichviel wie und zu welchem Zwecke bieselbe ersolgt, unter den Begriff "Kollette."

Die Beranstaltungen freiwilliger Tellersammlungen aller Art und Form (also auch die Erhebung eines freiwilligen Sintrittsgelbes bezw. eines folchen von beliebiger Höhe) bei öffentlichen Bersammlungen ist daher als die Beranstaltung einer öffentlichen nach § 11 Ar. 4 e der Ober-Präsidal-Instruktion vom 31. Dezember 1825 der Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten unterliegenden Kollekte anzusehen und demzusolge gegen die Beranstalter oder Ausscher einer solchen Sammlung, sofern sie den Nachweis dieser Genehmigung nicht zu erbringen vermögen, auf Grund der Regierungs-Polizei-Berordnung vom 19. Juni 1867 (A.-BI. S. 199) strafend vorzugehen.

Ferner ist nach der oben erwähnten Rammergerichts-Entscheidung in einer in öffentlichen Blättern erfolgenden Aufforderung, zu einem bestimmten Zwede freiwillige Spenden von beliebiger Höhe beizusteuern, ebensalls die nach § 11 Rr. 4e der Ober-Präsibial-Instruktion vom 31. Dezember 1825 der Genehmigung des Herrn Ober-Präsibenten unterliegende "Ansschreibung einer öffentlichen Kolleste" zu erblicken.

Indem ich Borstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich darauf hin, daß Ueberstretungen nach § 1 ber oben angeführten Verordnung vom 19. Juni 1867 mit Gelbbuße von 8 bis 30 Mark, im Unvermögenssalle mit verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft worden.

Die städtischen Bolizei-Bermaltungen und Amts-Borftande bes Rreises ersuche ich, bie

Befolgung obiger Grundfate ftreng ju übermachen.

Ramslau, ben 9. April 1894.

Borftehenbe Bekanntmachung bringe ich hierburch wiederholt zur öffentlichen Renntniß.

No. 155] Ramslau, ben 9. April 1894.

Nach einer Anzeige des Polizei-Präsidenten in Berlin werden die im § 64 Absat 2 der Instruktion des Bundesraths zur Aussührung der §§ 19 dis 29 des Gesess vom 23. Juni 1880, be treffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen vom 24. Februar 1881 angeordneten Wittheilungen der Polizeibehörden über die Ertheilung der Genehmigung zur Aussuhr von Wiederskäuern und Schweinen aus gesperrten Seuchenbezirken in der Regel an die Direktion des städtischen Central-Biehoses statt an die Beterinärpolizei daselbst gerichtet, ein Umstand, durch den leicht Verzögerungen in der Anordnung der zu ergreisenden Sicherheitsmaßregeln herbeigesührt werden können. Sinen weiteren Uebelstand sieht der Polizei-Präsident darin, daß in den erwähnten Mittheilungen oft der Name des Absenders der Thiere sehlt, was die Ermittelung des Ursprungs des verdächtigen Viehs nicht unerheblich erschwere.

Rur Abstellung dieser Uebelstände hat ber Herr Minister Folgendes angeordnet:

"In Zukunft sind die im § 64 Absat 2 und ebenso die im § 86 Absat 3 der Bundesraths-Instruktion vorgeschriebenen, mit möglichster Beschleunigung zu machenden Mittheilungen — wenn es sich um Biehtransporte nach dem Schlachthofe in Berlin handelt —

birett an die "Beterinarpolizei auf dem Central-Biehhofe in Berlin" zu richten und barin auch die Namen der Absender genau anzugeben. Lettere Angabe ift auch ben an andere Bolizeis verwaltungen zu machenben Mittheilungen beizufügen."

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 4. Januar v. J. Ro. 11

erfuche ich bie Ortspolizeibehörden bes Rreises, für bie Folge hiernach zu verfahren.

Ro. 1561

Namslau, ben 7. April 1894.

Des Königs Majestät haben bem Borstande ber ständigen Ausstellung für Runst und Runfigewerbe zu Weimar mittelst Allerhöchster Debre vom 26. v. Mts. die Erlaubniß ertheilt, zu ber von ihm mit Genehmigung ber Grogherzoglich Sachfischen Staatsregierung in Diefem Jahre wiederum ju veranstaltenden Ausspielung von Gegenständen ber Runft und bes Runftgewerbes auch im bieffeitigen Staatsgebiete, und zwar in beffen gangem Bereiche Loofe zu vertreiben.

Ro. 1571

Namslau, ben 9. April 1894.

Bereibet:

ber Stellenbesitzer Rarl Schubert zu Berzberg als Schöffe.

Verpflichtet:

ber Rittergutsbefiger Arthur von Loefch zu Lorzendorf zum Amtsvorfteher des Aintsbezirks Lorzendorf.

Ro. 158

Ro. 158 | Ramslau, den 9. April 1894.

Rachweisung der im Monat März 1894 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Bersonen.

1. Karl Schiwek, Arbeiter aus Ober-Wilkau, am 13. December 1893 auf Antrag des Ortsarmen-Berbandes Ober-Wilkau aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 92 Verpflegungstage à 40 Kf., zusammen 36 M. 80 Kf., Extra-Diät 2 M. 50 Kf., zusammen 39 M. 30 Kf. Berpflegungskosten.

2. Maria Mücke, Magd aus Groß-Steinersdorf, am 26. Februar cr. auf Antrag des Dom. Groß-Steiners-dorf aufgenommen, am 17. März cr. entlassen; 20 Verpflegungstage à 40 Kf., zusammen 8 M. Versbflegungskosten.

pflegungskosten.

Iohanna Reigher, Tagearbeiterin aus Hohen-Willau, am 27. Februar cr. auf Antrag des Borwerksbesitzers G. Christ in Hohen-Willau aufgenommen, am 24. März cr. entlassen; 26 Berpslegungstage à 40 Ph., zusjammen 10 M. 40 Ph. Berpslegungskosten.

Maria Blaszit, Magd aus Strehlits II, am 28. Februar cr. auf Antrag des Gemeindevorstehers Woithon in Strehlitz II aufgenommen, am 3. März cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 M. 60 Pf.

Berpflegungstoften.

Christiane Kiok, Tagearbeiterin aus Kaulwit, am 5. März cr. auf Antrag der Frau Gutsbesiter Scupin in Kaulwitz aufgenommen, am 19. März cr. entlassen; 15 Berpslegungstage à 40 Pf., zusammen 6 M. Verpflegungskoften.

6. Paul Wochnit, Knecht aus Strehlitz II, am 10. März cr. auf Antrag des Gemeindevorstehers Woithon aus Strehlitz II aufgenommen, am 15. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 M.

40 Bf. Berpstegungskosten.
7. Gottlieb Drogi, Knecht aus Altstadt, am 10. März cr. auf Antrag des Gutsbesitzers Hoffmann in Altsstadt aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Bf., zusammen 2 M. Berpflegungskosten.

8. Roffina Beukert, Magd aus Nassabel, am 10. März cr. auf Antrag des Knechts Karl Beukert aus Nassabel aufgenommen, am 15. Marg cr. entlaffen; 6 Berpflegungstage a 40 Bf., jufammen 2 M. 40 Bf. Ber=

pflegungskosten.

pstegungskosten.

9. Joseph Bochniof, Lobngärtner aus Krikau, am 12. März cr. auf Antrag des Dominiums Krikau aufgegenommen, am 16. März cr. gestorben; 5 Berpstegungstage à 40 Kf., zusammen 2 M. Berpstegungskosten. Beerdigungskosten 10 M. 50 Kf., im Ganzen also 12 M. 50 Kf.

10. Kauline Barkost, Einliegerfrau aus Dziedzik, am 13. März cr. auf Antrag des Einliegers Joseph Barkost in Dziedzik aufgenommen, am 23. März cr. entlassen; 11 Verpstegungstage à 40 Kf., zusammen 4 M. 40 Kf. Verpstegungskosten.

11. Karoline Müller, Magd aus Nieder-Willau, am 16. März cr. auf Antrag des Kittergutsbesitzers von Maltik in Wilsau aufgenommen, am 24. März cr. entlassen; 9 Verpstegungstage à 40 Kf., zusammen 3 M. 60 Kf. Verpstegungskosten.

Die vorstehend berechneten Kosten sind bestimmt bis zum 23. d. Mts. an die biesiae Kreis-Communal-Kasse. Posistr. No. 5. abzusüberen. Sine besondere Mahnung ersolat nicht.

hiesige Kreid-Communal-Kasse, Bosistr. No. 5, abzuführen. Sine besondere Mahnung erfolgt nicht, es werden vielmehr die rückständigen Kosten durch den Gerichtsvollzieher beigetrieben werden, wodurch den Säumigen nicht unerhebliche Kosten entstehen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschuffes. Milleri.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Das Amtslokal ber Königlichen Kreiskaffe ift wegen auswärtiger Dienstgeschäfte bes unterzeichneten Rentmeisters (Bahrnehmung eines Forsttermins) Donnerstag, den 19. d. Mis.

für ben Geldverkehr geschloffen.

Namslau, ben 4. April 1894.

Königliche Kreis, und Korstkaffe. Bebrmann.

Die Areis-Spartaffe für den Namslau'er Areis in Ramslau neben ber tatholischen Rirche ist jeden Wochentag von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 4 Uhr geöffnet. Dieselbe verzinft Spareinlagen mit 31/so/o und gewährt hopotheten-Darleben je nach Lage bes Gelbmarktes und ber Höhe und Sicherheit zu 4 bis 41/2 %, sowie Darlehen gegen Wechsel, Hand- und Schuldscheine. Darlehnsantrage werden in ber Kreis-Spartaffe aufgenommen.

Für die Sicherheit ber Spareinlagen haftet ber Rreisverband mit seinem Bermögen. Dem Rendanten der Kreissparfasse, auch den Sparfassen-Rezeptoren ist jur peinlichen Pflicht gemacht, über die Berfon der Sparer und deren Ginlagen fowohl gegen dritte Berfonen, als auch gegen die Steuerveranlagungsbehörden, welchen nach § 35 des Sintommensteuergesets vom 24. Juni 1891 die Ginficht der Bucher und Meten ze. der Rreis-Sparfaffe nicht gestattet ift, unbedingtes Stillschweigen gu beobachten.

Auratorium der Areis.Sparkasse.

Richtamtlicher Theil.

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832 versichert Felbfrüchte gegen Sagelicaben zu feften Bramien, alfo ohne die Berficherten Bu irgend welchen Rachzahlungen zu verpflichten, falls die Pramien-Ginnahme gur Dedung ber Schaben und Rosten bes betreffenden Jahres nicht ausreichen follte; benn in solchem Falle beckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital. —

Die Prämien find billig, und ermäßigen fich gegen Berpflichtung zu fortlaufenber

Berficherungsnahme noch burch Gewährung von Rabatt.

Entschädigungenwerden binnen fürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt. Bur Bermittelung von Berficherungen empfehlen fich

J. Spiller, Namslau.

fowie die General-Algentur für Schlefien.

R. Dreist, Breslau, Augustaftraße 60.

Algenten und Geschäftsvermittler werben von ber General-Algentur NB. noch angestellt.

reiwillige Persteigerung.

Am Sonnabend den 14. d. Mts. Vormittaas 10 Uhr

werbe ich im Pfandlofal im Königl. Umts-

gerichtsgebäude hier

Partie Frühjahrs Da= menmäntel, Zücher, Stoff= westen 2c. sowie einige **Laar neue Stiefeln**

öffentlich meiftbietenb verfteigern.

Wiese,

Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Sonnabend, den 14. April cr., Nachmittag 2 Uhr

werbe ich in Wind. Marchwiß am Sabarth'ichen Gafthaufe

1 Siedemaschine (fast neu) 1 Glasschrank, 1 birk, polierte Bant, 6 Bilder

öffentlich meiftbietend verfteigern.

Viese. Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Sonnabend, den 14. April cr. Nachmittag 2 Uhr

werbe ich hierselbft auf dem Caude am Böhm'ichen Gafthaufe

4 Stück Bienenstöcke (2 bevölfert),

1 Vart. Topfgewächse öffentlich meiftbietenb verfteigern.

Viese. Gerichtsvollzieher.

Montag, den 16. April 1894 Nachmittags 4 Uhr

werbe ich zu Sterzendorf am Gasthause bes Reibnit

1 Mutterschwein, 25 Sack Kartoffeln,

1 Windfeie, 1 Spiegel öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt. Gerichtsvollzieher.

Muction.

Sonnabend, den 14. d. Mts. früh 9 Uhr werbe ich bei Herrn Gottheiner Bfluge, Jäther, Aleidungstude u. a. m. meiftbietenb versteigern. A. Postrach.

Jod- und bromhaltiges Soolbad.

Goczalkowitz Pless 6/8.

Station Breslau-Dzieditz, Post. Telegraph und Telephon im Bade. Eröffnung am 15. Mai, Schluss 1. October. Allgemeine, lokale und Sooldampfbäder, Douchen, Inhalatorium, Massage und elektrische Behandlung. Trinkkur. Alle Arten Brunnen in frischester Füllung. Kefir. Sommerfahrkarten von Breslau und Brieg 45 Tage giltig. Versand von frischem Mineralbrunnen, conzentr. Soole, Soolsalz, Soolseife und Pastillen. Bestellungen auf Fabrikate und Wohnungen nimmt entgegen, ebenso ertheilt Auskunft jeder Art, auch versendet Prospecte gratis und frei

Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser inniggeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Stellenbesitzer und Maurerpolier

Herr Karl Koschig.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. Glausche, den 10. April 1894.

3ch werbe

Sonntag den 15. April bei Grimm (Schützenhaus) anwesend sein.

W. Methner, Zahnfünstler, Breslau, jest Matthiasplat 18, II. Etg.

Bon ber erften schlefischen Jaloufie-Fabrit ift mir die alleinige Bertretung berfelben für Namslau und Umgegen b übertragen worden, und empfehle die neuesten

Patent-Ketten-Ialousien

Holzrouleaux

in den verschiedensten Farben und Maaken einer geneigten Beachtung.

G. Gawlich,

Tapezierer und Decorateur.

1 fleine Patent-Giedemaschine, 1 fast noch neue gute Drehorgel, 1 Wagenschuppen zum Abbruch, 2 Doppelbänke in eine Gastwirthschaft sind zu verkausen. Wo, zu ers fragen in der Exped. d. Bl.

1 Reitpferd

steht sehr preiswerth zum sofortigen Bertauf. Bo, sagt die Expeb. b. Bl.

Bienen=Wachs tauft H. Knäbel, Seisenfahrik.

Rlofterftraße 5.

d beabsichtige mein in Johannsdorf belegenes Gafthaus

balb zu verpachten. Pächter wollen sich birect an mich wenden.

Franz Schirok in Johannsdorf.



Atlas-Trauerschleifen O. Opitz.

Geschäfts=Erweiterung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir vom 1. April an neben unserem

Zimmerei-Geschäft

Maurerarbeiten

mit übernehmen und empfehlen uns sowohl zur Uebernahme von ganzen Bauten als auch von Reparaturen.

Richter & Schmidt,

Maurer=

und

Bimmermeifter.

Grosses Möbel-Lager

parterre, I. Etage in Neißbaum, Kirschbaum, stilgerecht, in echt, wie imitirt in Birte, Rieferns holz, zu soliden Preisen, selbst gefertigt in meiner Werkstatt, auch Theilzahlung wird gewährt. Gleichzeitig mache ich auf mein großes

Spiegel-Lager in Hold- und Baroquerahmen aufmerksam.

Polster=Möbel

habe ftets auf Lager.

Hochachtungevoll

Ernst Postrach,

Tischlermeister, Andreas-Kirchstraße Ro. 2. gerabeüber ber Opig'schen Buchbruckerei.

Reisfuttermehl,

von .4 3 pr. 50 Ko. an, nur waggonweise G. & O. Lüders, Dampfreismühle Hamburg.

|Möhren-u.Futterrüben-

Samen

fowie verschiedene

Gemüse-Sämereien

Otto Faltin.

Klee, Raigras, Thymothee, Seradella, Wicken, Erbsen

empfiehlt sur Saat

G. Kruber.

Ginladung zum Abonnement auf:

Große Ausgabe: vierteljährlich 90 Pfg.

Arbeitsstube

Rleine Ausgabe: vierteljährlich 60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Driginalmustern für Canevasstickerei, Upplication, Plattstich, filet-Buipure und hakelarbeiten, sowie zahl-

reichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, filet-, filigran-, Klöppel-, Strick- und Stickarbeiten 2c. 2c.

Monatlich ein Heft mit reich illustrirtem Text, einer farbigen Tafel mit sein colorirten, stügerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsflube bietet auch Müttern und Jehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen den Sinn und die Neigung gur handarbeit zu erwecken und zu fordern.

Sinige Artheile der Fresse:

Bosssiftige Zeitung (Berlin). Die hubich ausgestat- Menge farbiger Originalmuster für Canevasstiderei vertete Zeitschrift "Die Arbeitsftube" bietet eine reiche zeitschrift: "Die Arbeitsstube." Fille von Bortagen für leichte und geschmactvolle Sandarbeiten. Was Alles nur auf biefem Gebiete Gefalliges geleiftet werden tann, wird in fauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Driginalmuftern bient zu Borlagen von Canevasftiderei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Mufter für Hätele, Filete, Stide und Strickarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen gur Ausführung biefer schönen Borlagen.

Bir's Saus (Dregben). - "Gelbft ber faulfte Backfisch mird Luft zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen

Jugendichriften-Commiffion bes foweig. Lebrervereins. - "Diese Zeitschrift verbient warme Aufnahme am hauslichen Berd."

Germania (Berlin). "Sowohl die zahlreichen fars bigen und schwarzen Wuster, als auch der erklärende Legt dieses für Hausfrauen höchst nühlichen Journals find portrefflich.

Nene Preußische (Arenz-) Zeitung (Berlin). "Die Sorgfalt, die auf das Unternehmen verwandt ift, verbient Anerkennung. Es wird ber Frauenwelt eine wirklich reiche Falle von Mustern für ihre ber Hands arbeit gemibmeten Stunden geboten.

■ Bestellungen auf die "Arbeitsstube" nehmen alle Buchhandlungen und Postämter sowie der Berlag der Arbeitoftube (Eugen Twietmeper) in Leipzig entgegen. Gegen Einsendung bon 20 Bf. in Briefmarten 2 Probehefte franco.

Unterzeichneter empfiehlt profes Lager

Bohlen, Brettern und Dacklatten in allen Längen,

sowie ftarte

Felgen und Speichen,

Dammratschhammer, Post Kgl Dombrowka.

Kutter-Rübenkörner garantirt befte Ernte offerirt billigft

Felgen und Speichen

in allen Stärken, trokene Waare. empfiehlt billigft

Bernstadt i. Schl., 🛴 Briegerftraße.

lo Chomasphosphatmehl

empfiehlt billigft

neumelfe Rühe. mit oder ohne Rälbern, fteben zum Bertauf in der

Sammelbücher

der jährlichen Bescheinigungen über die Aufrechnungen der Anittungskarten jur Invaliditats = und Alters - Berficheruna empfiehlt

Zahnleidende

empfiehlt sich bas

"Plomben, Nervtödten, Reinigen, Extractionen Schonendfte Behandlung. Sachgemäße Ausführung geneigter Beachtung. bei foliden Preisen. Weitgehendste Garantien.

Babnkünfiser.

Ginziges feit 1882 am hiefigen Orte befindliches Inftitut.

nur neueste Pariser u. Wiener Formen, außerordentlich chic garnirt,

in geschmachvollster Ausführung, vom einfachsten bis vornehmften Genre,

in enorm großer Auswahl zu staunend 🚃 billigen Preisen. 🖿

Gelegenheitsfauf!

fo lange der Borrath reicht, 🛮 2 Nollen 45 Pf. 1

zur "goldenen Krone."

empfiehlt

Campher, Naphtalin-Campher Naphtalin, Insektenpulver, Terpentinöl

und Mottentinctur

Ring 6.

Die größte und neuefte u a m b :

Bettfeder - Keinigungsanstalt befindet fich nur

Alonernrake 12.

Die Maschine und Lotalität stehen ben geehrten Berrichaften jur fteten Befichtigung; Die Betten werben auf Bunfch geholt und abgetragen.

Groschowiker Oberschles. empfiehlt

Saatkartoffeln,

lettere beiben Sorten auch auf bem leichteften Boben hohen Ertrag gebend, per Ctr. 1,20 M. frei Hof

Friederikenhof

per Reichthal verkäuflich.

In Reichthal

bei Herrn Beihof. Sonntag den 15. April cr.

rosses Conce

der

Namslauer Stadtkapelle

unter Leitung

des Kapellmeisters Herrn C. Kliesch.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée à Person 50 Pf., im Vorverkauf bei Herrn Beihof 40 Pf.

Nach dem Concert:





Beilage zu Nr. 15 des Namslauer Kreisblattes"

Donnerstag, den 12. April 1894.



K-Reifen von 240 MR. an.

als Singer, Bictoria, Mingschiff und" Phonix; erstere von 45 Ma. an.

Schczuka.

Mechaniker.



Mein grosses Lager alter, gut gepflegter

Veine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00 **Rheinwein** Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 8.00 und höher.

Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.

Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie

Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux,

deutschen und französischen Sect

zum billigsten Preise. Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

ltdeutsche Beleinstube einer geneigten Beachtung.

Zurawski.

Die Deutsche Cognac-Compagnie öwenwarter & Cie (Commandit-Gesellschaft zu **Köln**ta. Rhein

Lieferantin zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Rrantenanftalten, empfiehlt

COGNAC

*	zu	M.	2.—	pr.	₽1.
**		,,	2.50	w	
***			3.—	,,	
***			3.50		,
Die Analbi	e bel	ber ber	eiDeten '	6 bem	iters
lautet: Der !	70g1	tac ti	st agnii Sten fr	madf	ion.
Coanacs und	ift b	eriell	be bom	dem	tjajen
Stanbpuntte :	aus :	als r	ein zu l	petra	yten.

Alleinige Riederlage für Ramslau (Berkauf in 1/1 u. 1/2 Flaschen)

Jul. Wzionteck.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vom rollenden Hlügelrad.

Darftellung der Technik des heutigen Gifenbahnwesens.

Amand Freih. von Schweiger-Lerchenfeld.

Mit ca. 300 Abbildungen, darunter zahlreichen Bollbildern.

🖚 In 25 Lieferungen zu 50 Pf. 🗈 Ausgabe in zehntägigen Zwifchenraumen.

Die interessantesten und wichtigsten Materien der Gisenbahntechnik in eine populäre Darstellung zu kleiben, schien eine um so dankbarere Aufgabe, als durch Hinzugabe eines reichen und anschauslichen Bildermaterials der anzustrebende Zweck—Berallgemeinerung der auf die Eisenbahnstechnik bezughabenden Kenntnisse — in wirkungsvoller Weise unterstützt werden konnte. Selbst dem gewöhnlichen Eisenbahnreisenden drängen sich eine Menge von Wahrnehmungen auf, zu deren Beurtheilung ihm häufig die allernothewendigsten Kenntnisse sehen. Das vorliegende Werk befriedigt nach Maßgabe der durch den Umfang desselben und mit Ausschlus aller streng sachtechnischen Ausstührungen gesteckten Grenzen, den dem Werke zu Grunde liegenden Gedanken in vorzisglicher Weise. der Eisenbahntechnif in eine populäre Darstellung

A. Sartleben's Berlag in Wien.

ftreichfertige u. trodene, Rugbodenlackfarben, Del= und Spiritus-Lacke, Firniß, Leim, Schellack, Broncen und Bronce= Zinctur. somie Unilinfarben,

Waldemar Koffmann. Ring Rr.

Ein tüchtiger Maurerpolier

tann fich melben bei

Otto Roth, Maurermeister, Namslau.



Tüchtige Maurer



finden Beschäftigung.

Friedrich Kirchner,

Maurermeifter.

Kübensamen,

Oberndorfer, Mammuth, gelbe u. rothe Klumpen,

Riesenmöhrensamen empfiehlt auch biefes Jahr wieder in bekannter

teimfähiger Qualität

Rob. Werner.

Saatlein

1893er Extra puik Riga'er Kron-,

Dominial=Lein

G. Kruber.

Rothflee, Schwedischen Klee n. Seradella

letter Ernte hat noch abzugeben

R. Krichler,

1500 bis 1800 Mt. sind per bald zu vergeb. Räh. d. J. Spiller, Namslau.

Ein verheiratheter, absolut nüchterner

Kutscher,

guter Pferbepfleger, tann fich jum fofortigen Antritt melben bei bem

Dominium Schwirz.

40 bis 50 Drainarbeiter

tönnen sich noch bis Sonntag Abend melden. Arbeit ist gut und den ganzen Sommer aushaltend. Für Arbeitersahrlarten wird später gesorgt werden. Gr.-Marchwig. Walle, Schachtmstr.

Zwei zuverlässige

Bierkutscher

werden zum baldigen Antritt gefucht.

Dampfbrauerei Reichthal.

Ein Knabe,

welcher Luft hat Stellmacher zu werden, kann unter gunftigen Bebingungen balb in bie Lehre treten bei G. Noumann,

Stellmachermeister.

Ein Lehrling

tann fich jum balbigen Antritt melben bei

A. Bermuske,

Böttchermeifter.

Gin Anabe,

welcher Luft hat, die Rlempnerei zu erlernen, kann fofort antreten bei

A. Wegener.

Ueber 10 Millionen

Bfund Kathreiners Kneipp Malklaffee find im Jahre 1898 verlauft worden, ein sprechendes Beugniß für die wachsende Beliebtheit dieser Marke. Verkaufsstellen überall.

Rirchliche Rachrichten.

Am 3. Sonntage nach Oftern (Jubilate) ben 15. April prebigen:

Polnifo Bormittag 7 Uhr: herr Paftor Nitransty. Deutsch Bormittag 9 Uhr: herr Pfarrokar hinker. Rachmittag 2 Uhr: herr Pfarrollar hinkler.